

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER



Das Jahr 2025

2025.sg.prosenectute.ch

Alterspolitik in Bewegung – Chancen nutzen, Perspektiven erweitern



Renato Resegatti
Präsident des
Stiftungsrates

2025 hat der Alterspolitik im Kanton St. Gallen neuen Schwung verliehen: Strategien werden umgesetzt, regionale Prozesse konkretisiert und Pro Senectute bringt sich als zentrale Fachorganisation aktiv und gestaltend ein.

Das Jahr 2025 war für die Alterspolitik im Kanton St. Gallen ein wichtiges Jahr. In verschiedenen Regionen und Gemeinden im ganzen Kanton haben konkrete Arbeiten zur Ausgestaltung der lokalen Alterspolitik begonnen. Damit ist Bewegung in ein Themenfeld gekommen, in dem in den vergangenen Jahren viel Vorarbeit geleistet wurde. Das kantonale Altersleitbild sowie das Zielbild der Integrierten Angebotsgestaltung sind damit von kantonalen strategischen Grundlagen zu Instrumenten der politischen Umsetzung geworden.

Diese Entwicklung ist zu begrüßen. Sie zeigt, dass das Thema Alter an Bedeutung gewinnt und zunehmend als gesellschaftliche Gestaltungsaufgabe verstanden wird. Pro Senectute Kanton St. Gallen konnte sich im Jahr 2025 als Fachorganisation und Grundversorger in vielen dieser Prozesse einbringen. In verschiedenen Regionen wurden wir in Arbeitsgruppen einbezogen, konnten fachliche Perspektiven einbringen und Erfahrungen aus der Praxis teilen. Diese Einbindung ist wichtig – denn Pro Senectute ist eine tragende Organisation im Altersbereich und verfügt über breit abgestütztes Wissen und langjährige Erfahrung in der Begleitung und in der Arbeit mit und für ältere Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen.

Gleichzeitig stellen wir fest, dass das Alter in den Diskussionen noch immer stark mit Pflege, Krankheit und Gebrechlichkeit verbunden ist. Diese Sichtweise greift zu kurz. Sie blendet einen grossen Teil der Lebensrealität älterer Menschen aus und führt dazu, dass Lösungsansätze häufig zu spät ansetzen. Die aktuell angestrebten Modelle

und Strukturen denken den ambulanten Bereich noch zu wenig mit. Insbesondere nicht pflegerische, ambulante Leistungen geraten zu leicht aus dem Blick.

Dabei sind gerade diese Angebote von zentraler Bedeutung: die Unterstützung im Alltag, die Beratung in finanziellen und sozialen Fragen, die Förderung der sozialen Teilhabe und die Stärkung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Soziale Teilhabe ist kein «weiches» Thema, sondern eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität, psychische Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Auch die ambulante Versorgung jenseits der Pflege leistet einen entscheidenden Beitrag dazu, dass Menschen möglichst lange selbstbestimmt in ihrem gewohnten Umfeld leben können.

Vor diesem Hintergrund stellen sich zentrale Fragen, die uns auch über das Berichtsjahr hinaus beschäftigen werden: Wie können Pro Senectute und andere Fachorganisationen im ambulanten und sozialraumorientierten Bereich noch konsequenter in die alterspolitischen Prozesse einbezogen werden? Welche Rolle will die Politik diesen Organisationen künftig zugestehen – als punktuelle Leistungserbringer oder als mitgestaltende Partner in einer integrierten Altersversorgung?

Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass eine zukunftsfähige Alterspolitik nur dann gelingt, wenn sie den gesamten Lebensverlauf im Alter in den Blick nimmt und ambulante, sich am Sozialraum orientierende und Soziale Teilhabe ermöglichende Angebote systematisch mitdenkt. Pro Senectute Kanton St. Gallen wird sich auch weiterhin aktiv in diese Diskussionen einbringen – im Interesse der älteren Menschen und im Bewusstsein ihrer Verantwortung als zentrale Akteurin im Altersbereich.

Dabei gilt zu betonen, dass Pro Senectute zu schätzen weiss, dass wir aktiv eingeladen werden, an diesen Entwicklungen mitzuarbeiten. Dabei wollen wir uns nicht nur als Bittsteller verstanden wissen, sondern als Fachorganisation, die auf Augenhöhe mitgestalten will und bereit ist, in der Umsetzung ihre Aufgabe zu übernehmen.

Dank und Anerkennung

An dieser Stelle will ich es nicht unterlassen, den vielen bei Pro Senectute engagierten oder mit ihr zusammenarbeitenden Menschen und Instanzen ganz herzlich zu danken. Dieser Dank gilt namentlich::

- all unseren Kundinnen und Kunden sowie allen Spenderinnen und Spendern für das Vertrauen, das sie Pro Senectute jedes Jahr von neuem entgegenbringen;
- unserem Geschäftsleiter und seiner Stellvertreterin sowie den verantwortlichen Leitungspersonen und allen festangestellten Fachmitarbeitenden auf den Regionalstellen für ihren tatkräftigen Einsatz;
- den rund 2000 sozialzeitlich und freiwillig Engagierten, die einen unverzichtbaren Beitrag leisten zur Sicherstellung der Grundversorgung im Bereich der Altersarbeit im ganzen Kanton;
- meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat und allen Mitgliedern der verschiedenen Regionalkomitees für ihr wertvolles Engagement zugunsten von Pro Senectute und für die gute Zusammenarbeit;
- allen Gemeinden, die mit Pro Senectute Leistungsverträge abgeschlossen haben;
- den verschiedenen Partnerorganisationen, die mithelfen, im Verbund mit Pro Senectute eine tragfähige Grundversorgung Alter sicherzustellen und weiterzuentwickeln.

Renato Resegatti
Präsident des Stiftungsrates



Unsichtbare Arbeit



Christoph Hostettler
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Wie müssen wir uns organisieren sowie unsere Abläufe und Prozesse gestalten, damit wir unsere Aufgabe möglichst effizient erbringen können? Was hier also erfragt wird, ist alles, was im Hintergrund läuft sowie wie wir aufgestellt sind, so dass Pro Senectute ihre Aufgabe wahrnehmen kann. Die Arbeiten an diesen Themen bleiben unsichtbar – bis sie umgesetzt werden.

Die eigentliche Arbeit mit und für Seniorinnen und Senioren in jungem, mittlerem und hohem Alter geschieht vor Ort in den Regionen und durch unserer Regionalstellen. Deren Jahresberichte geben Auskunft über die Aktivitäten vor Ort.

Die erwähnten Fragestellungen aber prägten die Arbeit der kantonalen Geschäftsstelle und Diskussionen der Geschäftsleitung im vergangenen Jahr, beschäftigen uns im laufenden und sind Herausforderung auch für die kommenden Jahre.

Diese Überlegungen, Anpassungen und Veränderungen machen wir, weil wir uns damit in einem lebhaften Umfeld auf stabilen Grund stellen wollen. Wir wollen nach Innen kosteneffizienter werden, um nach Aussen in einer alternden Gesellschaft nachhaltige Wirkung zu erzielen. Die Sicherung der Finanzierung unserer Dienstleistungen wird anspruchsvoller und die damit an uns gestellten Erwartungen von Seiten der Kundinnen und Kunden sowie von Gemeinden, Bund und Politik wachsen.

Wichtige Etappenziele sind erreicht. Sie bilden die Grundlage, auf der weitere Entwicklungen möglich sind. Wir konnten vorletztes Jahr das IT-System migrieren und im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, dass die gesteckten Ziele erreicht wurden und es ein stabiles Rückgrat für unsere Aktivitäten bildet. Weiter ist es gelungen, das Finanz- und

Rechnungswesen zu harmonisieren und im vergangenen Jahr konnten die Regionalstellen auf dieser Basis arbeiten.

Damit sind nun die Voraussetzungen geschaffen, dass weitere Angleichungen in diesem Jahr angepackt werden und ab nächstem Jahr greifen. Wir wollen Doppel- und Mehrspurigkeiten erkennen und dort eliminieren, wo sie weder notwendig noch sinnvoll sind. Dabei ist nicht zu unterschätzen, dass es viel Energie aller Beteiligten braucht, um in gewachsenen Strukturen neue Pfade zu legen, diese zu sichern und zu Strassen auszubauen.

Netzwerkarbeit

Ein weiteres, wichtiges Element auf Ebene der kantonalen Geschäftsstelle ist die Netzwerkarbeit. Wir sind mit unseren Partnern im Austausch auf kantonomer Ebene mit dem Ziel, dass auf regionaler Ebene die Zusammenarbeit gestärkt wird. Weil nur eine funktionierende Zusammenarbeit Gewähr bietet, dass angesichts einer wachsenden Zahl von Menschen im Alter, Seniorinnen und Senioren auch im hohen Alter ein Umfeld haben, wo sie sicher und gut versorgt sind.

In dieser Zusammenarbeit klären wir Haltungen, finden gemeinsame Standpunkte, vertreten diese nach Innen und Aussen sowie gegenüber Kanton und Gemeinden. In der Fachvereinigung Alter (FASG) finden sich Pro Senectute Kanton St. Gallen, Spitex SG / AR / AI, Curaviva St. Gallen und SRK Kanton St. Gallen zusammen. Die FASG unterhält eine enge Verbindung zur IG Alter, wo sich Mitglieder des Kantonsrates über Parteigrenzen hinweg für die Alterspolitik engagieren. Wir stehen in Austausch mit der Kantonsverwaltung sowohl im Sozial- wie auch im Gesundheitsdepartement. Pro Senectute Kanton St. Gallen pflegt auch die Zusammenarbeit mit Alzheimer St. Gallen / beider Appenzell. So konnten wir gemeinsam mit Pro Senectute Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden im letzten Jahr eine Veranstaltung für die Mitarbeitenden unserer Infostellen Demenz und weitere Fachleute organisieren. Eine szenische Lesung hat bewegend die Veranstaltung abgeschlossen. Ebenfalls in den Leitungsorganen vertreten ist Pro Senectute bei der Ombudsstelle Alter und Behinderung (OSAB) oder der Stiftung Zeitvorsorge.

Unsere Partner

[FASG & IG Alter](#)

[Alzheimer SG / beider Appenzell](#)

[OSAB](#)

[Zeitvorsorge](#)

[Spitex SG / AR / AI](#)

[Pro Senectute AR](#)

[Pro Senectute AI](#)

[Curaviva SG](#)

[SRK Kt. SG](#)

[Infoseniore](#)

Information

Die kantonale Geschäftsstelle veröffentlicht mehrmals im Jahr einen Newsletter. Er beleuchtet vertieft Fragestellungen zum Alter. Unser Newsletter ist eine Zumutung, d.h. er fordert heraus sich mit einer Thematik auseinanderzusetzen und setzt damit einen Kontrapunkt zum schnellen digitalen Konsum und Infotainment durch fundierte und ausführliche Information. Informieren will auch die digitale Plattform Infosenior von Pro Senectute Schweiz. Infosenior ist lanciert, doch auf Pro Senectute Kanton St. Gallen wartet noch viel Arbeit, damit wir unsere Partner und andere Dienstleister auf diese Informationsdrehscheibe bringen. Einfacher war da der sanfte Relaunch unsere Webseite und die Dokumentation unserer Arbeit mit neuen Bildern. Damit sind wir technisch und visuell wieder aktuell.
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ohne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre Pro Senectute nur ein Name. Über 100 Personen arbeiten in der Regel Teilzeit für Pro Senectute. Erst aber die vielen Menschen im Sozialzeitengagement sowie Freiwillige machen möglich, was Pro Senectute für viele Menschen im Kurswesen, den Hilfen zu Hause oder in der Beratung so wertvoll macht. Und um den Bogen zu schliessen: Wie immer wir auch unsere organisatorischen und prozessualen Fragestellungen beantworten. Schlussendlich muss es für diese Menschen ein stimmiges Umfeld sein, damit sie engagiert tätig sind mit und für Seniorinnen und Senioren im Kanton St. Gallen.

Pro Senectute will weiterhin durch ihre Arbeit überzeugen. Sie will sich des geschenkten Vertrauens würdig erweisen und möchte dadurch den Menschen im Kanton weiterhin ein bekannter Begriff sein.



Christoph Hostettler
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Bilanz

AKTIVEN	31.12.25	31.12.24
Flüssige Mittel	4 863 302	4 325 621
Wertschriften	4 775 327	5 156 347
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 755 547	3 421 608
Übrige kurzfristige Forderungen	87 729	68 853
Aktive Rechnungsabgrenzungen	277 375	491 752
Total Umlaufvermögen	13 759 280	13 464 181
Sachanlagen	2 694 682	2 747 540
Finanzanlagen	0	10 000
Immaterielle Werte	25 517	42 400
Total Anlagevermögen	2 720 199	2 799 940
Total Aktiven	16 479 479	16 264 121

PASSIVEN	31.12.25	31.12.24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	240 446	239 347
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3 671	3 673
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15 728	35 360
Passive Rechnungsabgrenzung	1 286 346	1 214 316
Kurzfristige Rückstellungen	285 088	1 282
Total Fremdkapital	1 831 279	1 493 977
Langfristige Rückstellungen	0	0
Total Langfristiges Fremdkapital	0	0
Zweckgebundene Fonds	78 658	86 629
Total Fondskapital	78 658	86 629
Stiftungskapital	5 000	5 000
Erarbeitetes gebundenes Kapital	4 365 705	3 970 365
Erarbeitetes freies Kapital	10 198 837	10 708 149
Jahresergebnis	0	0
Total Organisationskapital	14 569 542	14 683 514
Total Passiven	16 479 479	16 264 121

Betriebsrechnung

Betriebsertrag	31.12.25	31.12.24
Dienstleistungsertrag	12 446 401	11 765 660
Beiträge öffentliche Hand	10 348 084	10 760 224
Spenden, Legate, Sammlung	1 371 983	1 327 666
Total Betriebsertrag	24 166 468	23 853 550

Aufwand für die Leistungserbringung

Total Projekt- und Dienstleistungsaufwand	22 224 239	21 785 708
Aufwand Fundraising	201 455	207 867
Administrativer Aufwand	2 135 928	2 079 698
Total Aufwand für die Leistungserbringung	24 561 622	24 073 273

Betriebsergebnis	-395 154	-219 723
-------------------------	-----------------	-----------------

Finanzertrag	231 172	368 052
Finanzaufwand	-78 913	-101 746
Übriger betriebsfremder Ertrag	159 249	140 533
Übriger betriebsfremder Aufwand	-38 297	-14 696

Jahresergebnis ohne Fonds und ohne Veränderung des Organisationskapitals	-121 943	172 420
---	-----------------	----------------

Entnahme zweckgebundene Fonds	38 186	33 191
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	-30 215	-33 191

Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	-113 972	172 420
---	-----------------	----------------

Entnahmen aus dem erarbeiteten gebundenen Kapital	183 660	240 000
Entnahmen aus dem erarbeiteten freien Kapital	509 312	0
Zuweisungen an das erarbeitete gebundene Kapital	-579 000	-83 180
Zuweisungen an das erarbeitete freie Kapital	0	-329 240

Jahresergebnis	0	0
-----------------------	----------	----------

Die vollständige, revidierte Jahresrechnung ist auf der [Webseite](#) publiziert.



Leistungen



Anlaufstelle für Altersfragen

2 643 Stunden für 14 613 Ratsuchende

Was finde ich wo? Wer kann mich unterstützen? Pro Senectute, die Anlaufstelle für Altersfragen, hilft weiter. Sie beschafft Informationen, beurteilt deren Qualität, bereitet auf und vermittelt die Informationen situationsgerecht und verständlich.



Sozialberatung

21 031 Stunden für 5 228 Kunden/innen

Lösungen entstehen im Gespräch – Pro Senectute ist die kompetente Gesprächspartnerin bei Fragen rund ums Alter in den Bereichen Finanzen, Gesundheit, Wohnen, Recht und Lebensgestaltung.



Administrative Hilfen

9 279 Stunden für 2 690 Kunden/innen

Mitarbeitende im Administrativen Dienst leisten Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben in administrativen Belangen wie Steuererklärungen, Zahlungsverkehr, Korrespondenz mit Behörden und Ämtern.



Unterstützung zu Hause

261 287 Stunden für 5 391 Kunden/innen

Sie fühlen sich wohl in der vertrauten Umgebung, brauchen aber Unterstützung im Alltag? Pro Senectute ermöglicht ein Leben daheim durch auf den individuellen Bedarf ausgerichtete Hilfestellungen.



Besuchsdienst

4 595 Besuche für 3 182 Personen

Jeder Mensch braucht soziale Kontakte. Durch das Engagement eines freiwilligen Besuchers oder einer freiwilligen Besucherin wird Beziehung hergestellt und der Alltag mit Abwechslung bereichert.



Mahlzeitendienst

88 298 Essen für 848 Kunden/innen

Wenn das Kochen zu beschwerlich wird, liefern wir nach Hause – warm und schmackhaft.



Kurse und Gruppen

1 082 Gruppen für 17 786 Teilnehmende

In Bewegung bleiben – Neues entdecken – am sozialen Leben teilhaben. Die Angebote sind darauf ausgerichtet, regelmässige und tragfähige soziale Kontakte zu ermöglichen und sich dabei gleichzeitig geistig und körperlich fit zu halten.

Organisation und Kontakte

STIFTUNGSRAT PRO SENECTUTE

KANTON ST. GALLEN

Renato Resegatti Präsidium
Monika Wohler Vizepräsidium

Frei gewählte Mitglieder
Christoph Hürny
Arno Noger
Beata Studer

Präsidien der Regionalstellen
Josef Blöchlinger
Hans-Peter Eisenring
Liliane Kobler
Katharina Linsi
Rudolf Lippuner
Martha Storchenegger

Vertreter der Gemeinden
Boris Tschirky Gemeindepräsident Gaiserwald

GESCHÄFTSLEITUNG

PRO SENECTUTE KANTON ST. GALLEN

Davidstrasse 16, 9001 St. Gallen
 T 071 227 60 06 · www.sg.prosenectute.ch

Christoph Hostettler Vorsitz
Valesca Montañés Leitung Zentrale Dienste

Vertretung der Regionalstellen
Peter Baumgartner
Beat Ehrensperger ab 1.10.25
Beate Göller Stieger
Markus Hofmänner
Claudia Müller
Dirk Rohweder
Petra Ruoss bis 30.11.25

Mitwirkende
Über 100 Fachangestellte aus den Bereichen
 Sozialarbeit, Gesundheitswesen und
 Administration
Über 2 000 Sozialzeit-Engagierte (eine Form
 der Freiwilligenarbeit)

Revisionsstelle: OBT AG St. Gallen

REGIONALSTELLEN

Stadt St. Gallen

Davidstrasse 16, 9001 St. Gallen
 T 071 227 60 00 · st.gallen@sg.prosenectute.ch
Ursi Baumann Co-Stellenleitung
Roberto Bertozzi Co-Stellenleitung bis
 30.06.2025
Claudia Müller Co-Stellenleitung
Liliane Kobler Präsidium

Rorschach & Unterrheintal

Reitbahnstrasse 2, 9401 Rorschach
 T 071 844 05 16 · rorschach@sg.prosenectute.ch
Dirk Rohweder Stellenleitung
Katharina Linsi Präsidium

Rheintal – Werdenberg – Sarganserland

Bildstrasse 5, 9450 Altstätten
 Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs
 Bahnhofpark 3, 7320 Sargans
 T 058 750 09 00 · rws@sg.prosenectute.ch
Markus Hofmänner Stellenleitung
Rudolf Lippuner Präsidium

Zürichsee-Linth

Escherstrasse 9b, 8730 Uznach
 T 055 285 92 40 · uznach@sg.prosenectute.ch
Beat Ehrensperger Stellenleitung ab 1.10.25
Petra Ruoss Stellenleitung bis 30.11.2025
Josef Blöchlinger Präsidium

Wil & Toggenburg

Obere Bahnhofstrasse 36, 9500 Wil
 Rickenstrasse 28, 9630 Wattwil
 Bahnhofstrasse 83a, 9240 Uzwil
 T 071 913 87 87 · wil@sg.prosenectute.ch
Peter Baumgartner Stellenleitung
Martha Storchenegger Präsidium

Gossau & St. Gallen Land

Hirschenstrasse 27, 9200 Gossau
 T 071 388 20 50 · gossau@sg.prosenectute.ch
Beate Göller Stieger Stellenleitung
Hans-Peter Eisenring Präsidium



Anlaufstelle für Altersfragen

Stiftung Pro Senectute Kanton St. Gallen

Davidstrasse 16 · 9001 St. Gallen · www.sg.prosenectute.ch

IBAN CH09 0078 1011 0024 2350 4

Spenden ♥

